

*Der Krieg ist ein Massaker von Leuten, die sich nicht kennen,
zum Nutzen von Leuten, die sich kennen, aber nicht massakrieren.
(Paul Valéry)*

Einige Stichpunkte zum Krieg in Afghanistan

OEF (Operation Enduring Freedom): Völkerrechtswidriger Angriff der USA und anderer Staaten auf Afghanistan, operieren vorwiegend im Süden und Osten Afghanistans. Die Bundeswehr ist mit ihrer Elitetruppe KSK (Kommando Spezialkräfte) seit 2001 Teil von OEF und operiert in geheimer Mission.

ISAF (International Security Assistance Force): Von UNO später beschlossener Einsatz. Heute unter NATO-Kommando. Offizielle Aufgaben von ISAF: Sicherung des Wiederaufbaus, Ausbildung afghanischer Sicherheitskräfte, Stabilisierung des Landes.

Keine Trennung beider militärischer Einsätze: Der OEF-Kommandeur ist gleichzeitig stellvertretender ISAF-Kommandeur, deutsche Tornados (ISAF zugeordnet) fliegen einen großen Teil ihrer Einsätze über Ost- und Südafghanistan und versorgen auch OEF mit Aufklärungsmaterial.

Eskalation statt Befriedung: Permanente Aufstockung der ISAF-Soldaten auf heute 31.000 (davon 3000 aus Deutschland), im März 2007 Verlegung von Tornado-Flugzeugen der Bundeswehr nach Afghanistan. Opfer unter Zivilisten steigen. In der ersten Hälfte 2007 bereits fast so viele Opfer wie im gesamten Vorjahr.

Karsai: Von der UNO 2001 eingesetzt, später gewählter Präsident Afghanistans. Langjähriger führender Berater des US-Ölkonzerns UNOCAL. Seine Regierung stützt sich auf Drogenbarone und Kriegsverbrecher.

Kosten des Krieges: Für deutsche Steuerzahlerinnen und Steuerzahler bis jetzt bereits rund 2 Milliarden € und lediglich 600 Millionen € für zivile Zwecke. Die Verlängerung des Afghanistanmandates sowie andere Auslandseinsätze der Bundeswehr, die Beschaffung neuer Waffensysteme führen zur Steigerung der Militärausgaben, was mit einem weiteren Sozialabbau einhergehen wird.

Bilanz nach 6 Jahren: Einsatz ohne Erfolg. Höchste Kindersterblichkeit der Welt, ein Drittel der Bevölkerung hungert, keine Verbesserung der Lage der Frauen, 1,3 Millionen Afghanen auf der Flucht, stetig wachsende Gewalt und Terror. Zahlreiche Hilfsorganisationen haben das Land verlassen.

Laut Infratest vom 2.8.2007 lehnen 64 % der Deutschen den Einsatz in Afghanistan ab.

FRIEDEN FÜR AFGHANISTAN. BUNDESWEHR RAUS.



DEMONSTRATION

GEGEN DIE VERLÄNGERUNG DER BUNDESWEHREINSÄTZE

WWW.BUNDESWEHR-RAUS-AUS-AFGHANISTAN.DE

15. 9. / BERLIN

BEGINN 12 UHR ALEXANDERPLATZ / ROTES RATHAUS
ABSCHLUSSKUNDGEBUNG BRANDENBURGER TOR / STRASSE DES 17. JUNI

SPENDEN: FRIEDENS- UND ZUKUNFTSWERKSTATT, BLZ 500502 01 KTO.NR.2000 81 292, STICHWORT "AFGHANISTANDEMO"